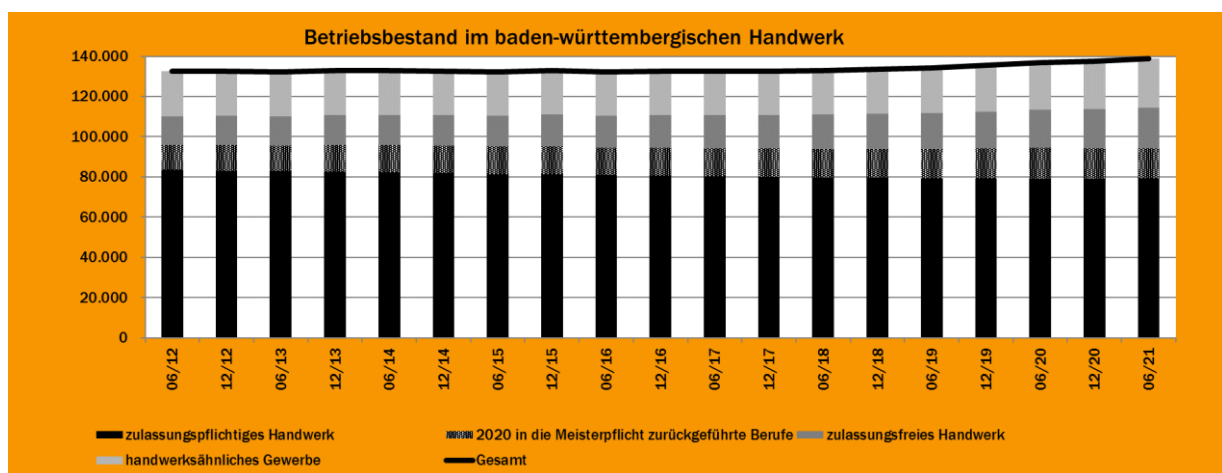


Betriebsstatistik zum 30. Juni 2021

Handwerk insgesamt

- Betriebsbestand steigt auf 138.869 Betriebe
- Zahl der Löschungen krisenbedingt auf einem sehr tiefen Niveau

Zum Stichtag 30. Juni 2021 waren 138.869 Betriebe bei den baden-württembergischen Handwerkskammern eingetragen. Trotz Lockdown und Einschränkungen hat sich die Zahl der Betriebe im Vergleich zum Jahresbeginn um 1.232 (+0,9%) erhöht. Allerdings ging das Wachstum auf wenige, nicht zulassungspflichtige Berufe zurück.



Die Zahl der Zugänge sank um 272 auf 6.855, was im Vergleich der letzten ersten Halbjahre nach 2020 und 2019 der dritthöchste Wert war. Demgegenüber ging die Zahl der Abgänge um 143 auf 5.623 zurück, was der niedrigste Wert seitdem ersten Halbjahr 2011 darstellt. Das ist ein typisches Krisenphänomen: In der Krise behalten die Inhaber ihren Betrieb, und sei es aus Mangel an alternativen Beschäftigungen.

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand	Veränderung	Veränderung (%)
31.12.2012	11.080	10.998	132.711	82	0,1%
31.12.2013	11.587	11.476	132.822	111	0,1%
31.12.2014	11.522	11.737	132.607	-215	-0,2%
31.12.2015	11.125	10.891	132.841	234	0,2%
31.12.2016	11.178	11.302	132.717	-124	-0,1%
31.12.2017	11.211	11.206	132.721	4	0,0%
31.12.2018	12.002	11.135	133.588	867	0,7%
31.12.2019	13.173	11.191	135.570	1.982	1,5%
31.12.2020	12.899	10.820	137.637	2.067	1,5%
30.06.2021	6.855	5.623	138.869	1.232	0,9%

Zulassungspflichtiges Handwerk

- **Betriebsbestand sinkt um 84 auf 94.057 Betriebe**
- **Zugänge ehemals zulassungsfreier Ausbauberufe brach stark ein**

Im zulassungspflichtigen Handwerk waren zur Jahresmitte 94.057 Betriebe eingetragen. Das waren 84 weniger als zu Jahresbeginn. Zu- und Abgänge waren auf einem Tiefstand, allerdings bedingt durch Sondereffekte. So wurden nur 2.903 Betriebe (minus 687 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020) neu eingetragen, und nur 2.987 Betriebe (minus 238 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020) gelöscht.

Der Bestand der im Jahr 2020 ins zulassungspflichtige Handwerk zurückgeführten Betriebe nahm deutlich ab, und zwar um 384 auf 14.653 Betriebe im Vergleich zum Jahresbeginn. In den ersten sechs Monaten wurden nur 322 solcher Betriebe eingetragen. In den letzten zehn Jahren lag die Zahl der Zugänge zwischen 1.080 und 1.338. Die Einführung der Meisterpflicht 2020 hat in diesem Jahr zu einem regelrechten Einbruch an Zugängen geführt. Auch die Zahl der Abgänge lag mit 706 sehr niedrig (1. Halbjahr 2020: 868).

Die Zahl der ursprünglichen zulassungspflichtigen Berufe stieg überraschend um 300 auf 79.404. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg die Zahl der Zugänge um 329 auf 2.581, was der höchste Wert seitdem ersten Halbjahr 2008 ist. Die Löschungen gingen um 76 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück und lagen bei 2.281 was einen Tiefstand darstellt.

Insgesamt verzeichneten 27 der 53 Berufe mehr Zugänge als im ersten Halbjahr 2020 und 31 Berufe weniger Abgänge.

Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
31.12.2012	3.909*	4.557*	83.095*	-648	-0,8%
31.12.2013	4.053*	4.517*	82.631*	-464	-0,6%
31.12.2014	3.981*	4.798*	81.814*	-817	-1,0%
31.12.2015	3.893*	4.388*	81.319*	-495	-0,6%
31.12.2016	3.946*	4.578*	80.687*	-632	-0,8%
31.12.2017	3.854*	4.530*	80.011*	-676	-0,8%
31.12.2018	3.873*	4.342*	79.542*	-469	-0,6%
31.12.2019	4.052*	4.348*	79.246*	-296	-0,4%
31.12.2020	5.790**	5.864**	94.141**	-74**	-0,1% **
			79.104*	-142*	-0,2%* *
30.06.2021	2.903**	2.987**	94.057**	-84**	-0,1%**

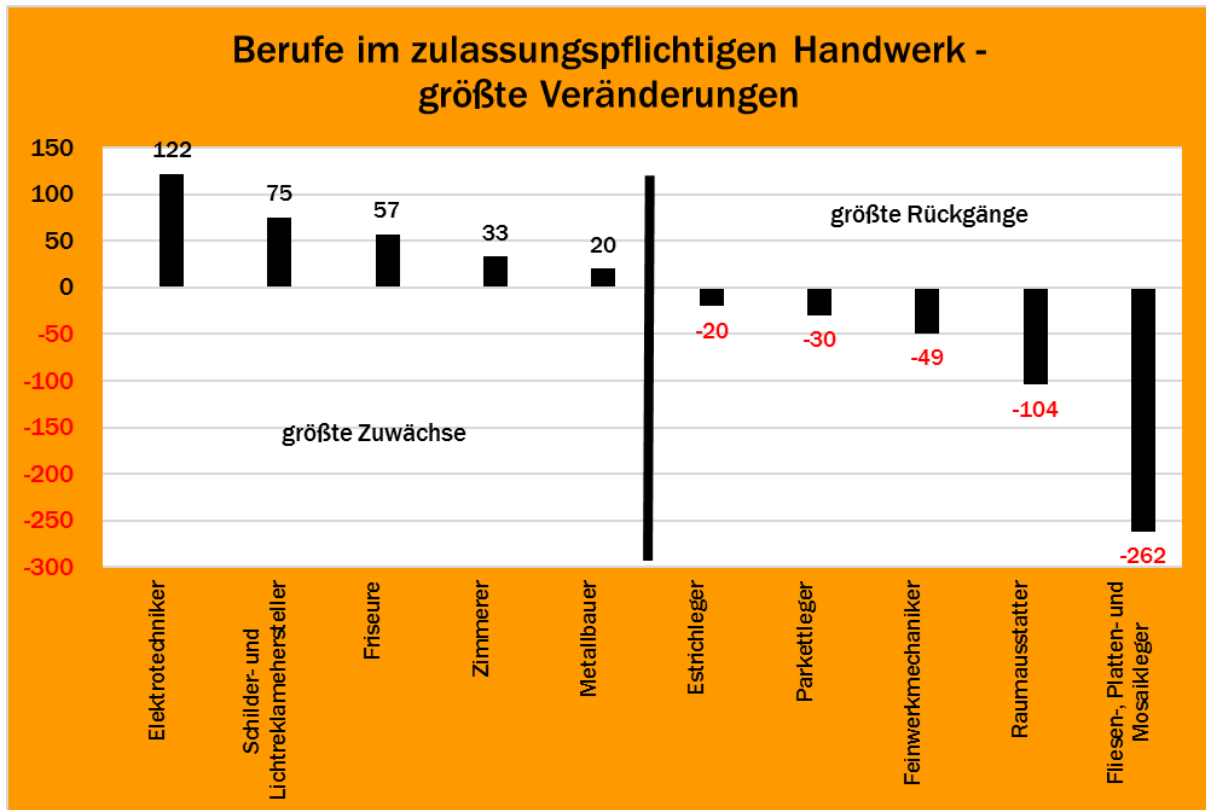
Anmerkung: Zum 14.02.2020 wurden 12 Berufe aus dem zulassungsfreien Handwerk in die Meisterpflicht zurückgeführt (Betonstein- und Terrazzohersteller, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Estrichleger, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Raumausstatter, Behälter- und Apparatebauer, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, Orgel- und Harmoniumbauer)

** Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A ab dem 14.02.20

*Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A vor dem 14.02.20

Das Bauhauptgewerbe verzeichnete mit 9.743 Betriebe das größte absolute Plus der sieben Gewerbegruppen. Im Vergleich zu Jahresbeginn stieg die Zahl um 53 Betriebe. Die größten Steigerungen gab es bei den Zimmerern, deren Bestand um 33 auf 3.531 Betriebe stieg. Der Bestand bei den Straßenbauern stieg um 16 auf 621 Betriebe, bei den Maurern und Betonbauern um 15 auf 3.978 Betriebe an. Bei den Zimmerern war die hohe Anzahl von Zugängen (123) auffällig. Im Vergleichszeitraum des letzten Jahres wurden nur 75

Zimmereien eingetragen. Damit waren die Zimmereien dasjenige Gewerk mit dem zweithöchsten Wachstum der Zugänge.



Im Handwerk für den gewerblichen Bedarf nahm die Zahl der Betriebe um 41 auf 10.380 zu. Am stärksten gewachsen sind die Schilder- und Lichtreklamehersteller, nämlich um 75 auf 498 Betriebe. Damit war dies der einzige der zwölf in die Meisterpflicht zurückgeführten Berufe, der im ersten Halbjahr 2021 ein Wachstum verzeichnete. Die Zugänge stiegen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 von 44 auf 94, was den dritthöchsten Zuwachs darstellte. Demgegenüber nahm die Zahl der Feinwerkmechaniker um 49 auf 3.584 Betriebe ab, was der höchste Rückgang in einem bisher zulassungspflichtigen Beruf war.

Im Dienstleistungshandwerk stieg die Zahl der Betriebe um 50 auf 14.117. Dabei stieg die Zahl der Friseurbetriebe um 57 auf 11.996. Die Zahl der Eintragungen lag aber unter der des Vorjahreszeitraumes (2021: 448, 2020 490).

Im Ausbaugewerbe ging die Zahl der Betriebe im Vergleich zu Jahresbeginn um 264 Betriebe auf 42.428 zurück, bedingt durch starke Rückgänge bei allen ehemals zulassungsfreien Ausbauberufen. So sank die Zahl der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger um 262 auf 7.463 Betriebe, die Zahl der Raumausstatter ging um 104 auf 3.598 Betriebe zurück. Kleinere Rückgänge gab es bei Estrichlegern (-20), Parkettlegern (-30) und Rollladen- und Sonnenschutztechnikern (-7). In diesen Berufen ist die Zahl der Eintragungen im Vergleich zum Jahr 2020 regelrecht eingebrochen: So wurden im ersten Halbjahr nur 118 neue Fliesen-, Platten- und Mosaikleger eingetragen, ein Jahr zuvor waren es noch 712. Ähnlich auch bei den Raumausstattern, wo nun 60, im Vergleichszeitraum aber 331 Betriebe eingetragen wurden. Starke Zuwächse hingegen verzeichneten die Elektrotechniker. Dort stieg der Betriebsbestand um 122 auf 8.536 Betriebe. In diesem Beruf stieg auch die Zahl der Zugänge am stärksten: im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 um 73 auf 339 Zugänge.

Wenig Veränderung gab es in den Gruppen Kraftfahrzeuggewerbe, wo der Bestand um 25 auf 9.479 Betriebe stieg, im Nahrungsmittelhandwerk (4.455 Betriebe, +20) und im Gesundheitshandwerk (3.455 Betriebe, -8).

Betriebsbestand nach Gruppen und Berufen im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)			
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2021	Veränderung zum 01.01.2021	Veränderung (%) zum 01.01.2021
Maurer und Betonbauer	3.978	15	0,4%
Zimmerer	3.531	33	0,9%
Dachdecker	854	-2	-0,2%
Straßenbauer	621	16	2,6%
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	192	-1	-0,5%
Brunnenbauer	22	2	10,0%
Gerüstbauer	422	-5	-1,2%
Betonstein- und Terrazzohersteller	123	-6	-4,7%
Bauhauptgewerbe insgesamt	9.743	52	0,5%
Ofen- und Luftheizungsbauer	344	-3	-0,9%
Stuckateure	2.367	12	0,5%
Maler und Lackierer	5.002	9	0,2%
Klempner	720	1	0,1%
Installateur und Heizungsbauer	6.619	11	0,2%
Elektrotechniker	8.536	122	1,4%
Tischler	4.701	10	0,2%
Glaser	828	-3	-0,4%
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7.463	-262	-3,4%
Estrichleger	629	-20	-3,1%
Parkettleger	859	-30	-3,4%
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	762	-7	-0,9%
Raumausstatter	3.598	-104	-2,8%
Ausbaugewerbe insgesamt	42.428	-264	-0,6%
Metallbauer	3.438	20	0,6%
Chirurgiemechaniker	177	2	1,1%
Feinwerkmechaniker	3.584	-49	-1,3%
Kälteanlagenbauer	409	19	4,9%
Informationstechniker	744	-13	-1,7%
Landmaschinenmechaniker	860	6	0,7%
Büchsenmacher	88	2	2,3%
Elektromaschinenbauer	128	-1	-0,8%
Seiler	20	0	0,0%
Glasbläser und Glasapparatebauer	23	0	0,0%
Behälter- und Apparatebauer	372	-20	-5,1%
Böttcher	7	0	0,0%
Glasveredler	32	0	0,0%
Schilder- und Lichtreklamehersteller	498	75	17,7%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf insgesamt	10.380	41	0,4%

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2021	Veränderung zum 01.01.2021	Veränderung (%) zum 01.01.2021
Karosserie- und Fahrzeugbauer	844	5	0,6%
Zweiradmechaniker	661	8	1,2%
Kraftfahrzeugtechniker	7.929	14	0,2%
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	45	-2	-4,3%
Kraftfahrzeuggewerbe insgesamt	9.479	25	0,3%
Bäcker	1.573	-4	-0,3%
Konditoren	564	5	0,9%
Fleischer	2.318	19	0,8%
Nahrungsmittelgewerbe	4.455	20	0,5%
Augenoptiker	1.316	1	0,1%
Hörakustiker	391	15	4,0%
Orthopädietechniker	286	-1	-0,3%
Orthopädieschuhmacher	326	-8	-2,4%
Zahntechniker	1.136	-15	-1,3%
Gesundheitsgewerbe	3.455	-8	-0,2%
Steinmetzen und Steinbildhauer	798	-1	-0,1%
Schornsteinfeger	965	5	0,5%
Boots- und Schiffbauer	48	-1	-2,0%
Friseure	11.996	57	0,5%
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	233	-7	-2,9%
Orgel- und Harmoniumbauer	77	-3	-3,8%
Dienstleistungsgewerbe insgesamt	14.117	50	0,4%
Insgesamt	94.057	-84	-0,1%

2.646 Einzelunternehmer*innen hatten eine Staatsangehörigkeit eines ab 2004 der EU beigetretenen Staats. Zu Jahresbeginn waren es noch 2.860 Betriebe. Gut die Hälfte der Betriebe (1.470) waren Fliesen, Platten- und Mosaikleger. Es folgten 392 Raumausstatter und 126 Friseure.

10.134 Einzelunternehmen wurden von Frauen geführt. Die Zahl ist im Vergleich zum Jahresbeginn leicht gestiegen (10.067). Erwartungsgemäß arbeitet der Großteil als Friseurin (7.722 Einzelunternehmen). Es folgten 318 Raumausstatterinnen und 245 Konditorinnen.

Zulassungsfreies Handwerk

- Betriebsbestand stieg deutlich um 883 Betriebe auf 20.404
- Starker Zuwachs bei Gebäudereinigern und Fotografen

Betriebsbestand im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand	Veränderung	Veränderung (%)
31.12.2012	4.405*	3.615*	25.288*	790	3,2%
31.12.2013	4.709*	3.904*	26.093*	805	3,2%
31.12.2014	4.798*	3.994*	26.897*	804	3,1%
31.12.2015	4.674*	3.846*	27.725*	828	3,1%
31.12.2016	4.576*	3.997*	28.304*	579	2,1%
31.12.2017	4.633*	3.998*	28.938*	634	2,2%
31.12.2018	5.121*	4.146*	29.913*	975	3,4%
31.12.2019	5.734*	4.102*	31.545*	1.632	5,5%
31.12.2020	3.630**	2.426**	19.521** 32.721*	1.192** 1.176*	6,5%** 3,7%*
30.06.2021	2.135**	1.252**	20.404**	883**	4,5%**

Anmerkung: Zum 14.02.2020 wurden 12 Berufe aus dem zulassungsfreien Handwerk in die Meisterpflicht zurückgeführt (Betonstein- und Terrazzohersteller, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Estrichleger, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Raumausstatter, Behälter- und Apparatebauer, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, Orgel- und Harmoniumbauer. Gleichzeitig wurden das Holz- und Bautenschutzgewerbe sowie das Bestattungsgewerbe aus dem handwerksähnlichen Gewerbe in das zulassungsfreie Handwerk überführt.

** Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A ab dem 14.02.20

*Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A vor dem 14.02.20

Im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO) waren zur Jahresmitte 20.404 Betriebe eingetragen. Das waren 883 mehr als zum Jahresbeginn. Das war das höchste Wachstum der Anlage nach dem Stand der HwO von 2020. Die Zahl der Zugänge stieg im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 um 343 auf 2.135, gleichzeitig gingen mit 1.252 Löschungen geringfügig weniger Betriebe ab als vor einem Jahr (1.277).

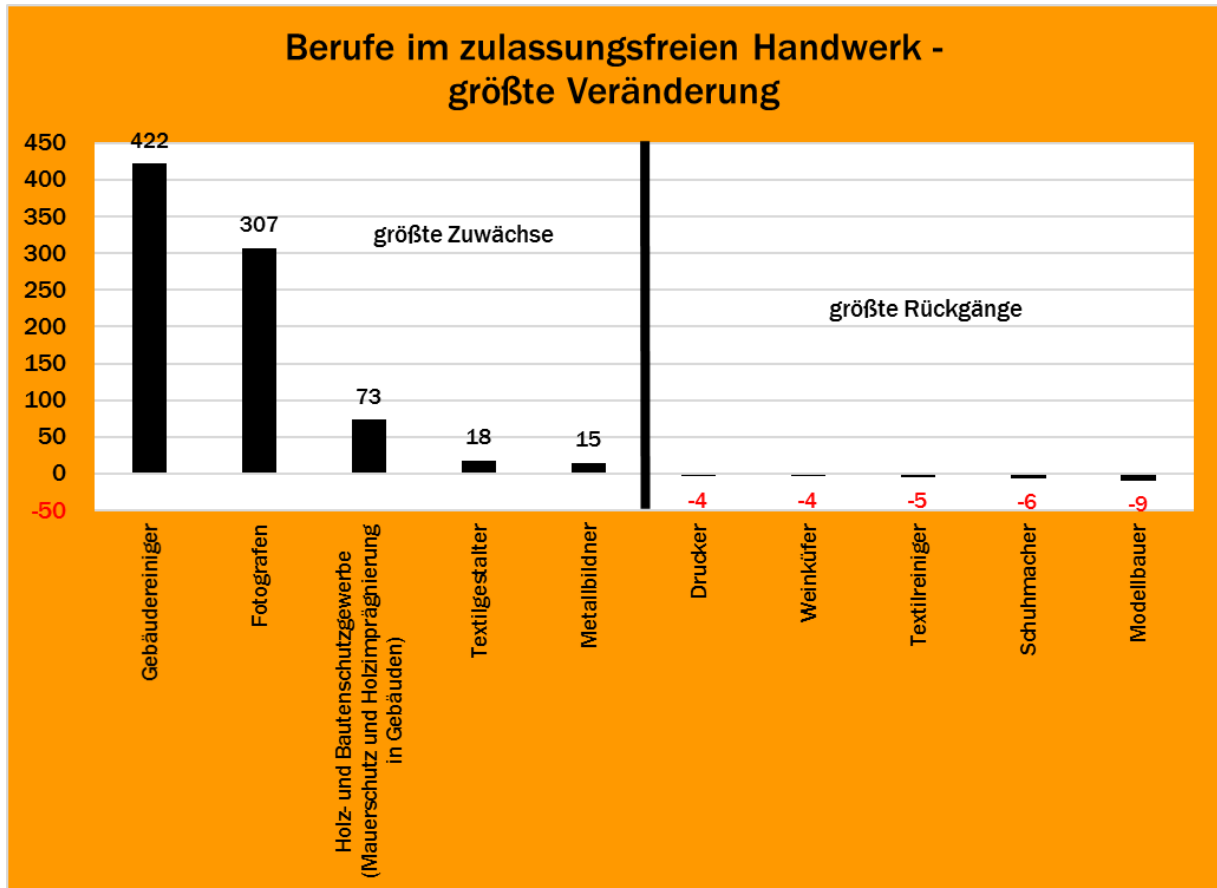
Das starke Wachstum ging zurück auf starke Zuwächse in drei Berufen, während in den übrigen Berufen wenig Bewegung stattfand. Das stärkste Wachstum verzeichneten die Gebäudereiniger, bei denen der Bestand um 422 Betriebe auf 7.388 zunahm. An zweiter Stelle folgten die Fotografen mit einem Plus von 307 Betrieben auf 5.166 Betriebe zur Jahresmitte. Noch 73 Betriebe mehr gab es im Holz- und Bautenschutzgewerbe, das erst 2020 vom handwerksähnlichen in das zulassungsfreie Handwerk gewechselt ist und dort der einzige Beruf im Bauhauptgewerbe ist.

Das größte Minus verzeichneten die Modellbauer, wo der Bestand um neun Betriebe auf 248 zurückging. In den übrigen Berufen gab es kaum Bewegung.

**Betriebsbestand nach Gruppen und Berufen
im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)**

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2021	Veränderung zum 01.01.2021	Veränderung (%) zum 01.01.2021
Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnie- rung in Gebäuden)	1.332	73	5,8%
Bauhauptgewerbe insgesamt	1.332	73	5,8%
Metallbildner	144	15	11,6%
Galvaniseure	106	3	2,9%
Metall- und Glockengießer	23	-1	-4,2%
Schneidwerkzeugmechaniker	143	5	3,6%
Modellbauer	248	-9	-3,5%
Gebäudereiniger	7388	422	6,1%
Feinoptiker	2	0	0,0%
Glas- und Porzellanmaler	11	0	0,0%
Edelsteinschleifer und -graveure	5	1	25,0%
Buchbinder	105	1	1,0%
Drucker	107	-4	-3,6%
Siebdrucker	74	0	0,0%
Flexografen	7	0	0,0%
Handwerk für den gewerblichen Be- darf insgesamt	8.363	433	5,5%
Müller	150	-2	-1,3%
Brauer und Mälzer	143	6	4,2%
Weinküfer	61	-4	-6,6%
Nahrungsmittelgewerbe insgesamt	354	0	0,0%
Uhrmacher	310	0	0,0%
Graveure	144	5	3,6%
Gold- und Silberschmiede	874	10	1,2%
Holzbildhauer	114	7	6,5%
Korb- und Flechtwerkgestalter	31	-2	-6,1%
Maßschneider	1269	2	0,2%
Modisten	29	1	3,6%
Segelmacher	16	2	14,3%
Kürschner	34	-3	-8,1%
Schuhmacher	247	-6	-2,4%
Sattler- und Feintäschner	215	18	9,1%
Textilgestalter	444	10	2,3%
Textilreiniger	283	-5	-1,7%
Wachszieher	39	10	34,5%
Fotografen	5166	307	6,3%
Keramiker	142	10	7,6%
Klavier- und Cembalobauer	119	2	1,7%
Handzuginstrumentenmacher	11	0	0,0%
Geigenbauer	97	1	1,0%
Bogenmacher	4	-1	-20,0%
Metallblasinstrumentenmacher	46	0	0,0%
Holzblasinstrumentenmacher	49	0	0,0%
Zupfinstrumentenmacher	62	3	5,1%
Vergolder	25	-1	-3,8%

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2021	Veränderung zum 01.01.2021	Veränderung (%) zum 01.01.2021
Bestattungsgewerbe	585	7	1,2%
Dienstleistungsgewerbe insgesamt	10.355	377	3,8%
Insgesamt	20.404	883	4,5%



1.199 Einzelunternehmer*innen hatten eine Staatsangehörigkeit eines ab 2004 der EU beigetretenen Staats. Drei von vier Betrieben waren als Gebäudereiniger eingetragen (909). Es folgten das Holz- und Bautenschutzgewerbe mit 121 Betrieben sowie 90 Fotografen.

6.791 Einzelunternehmen wurden von einer Frau geführt. An erster Stelle standen 2.229 Fotografinnen vor 2.125 Gebäudereinigerinnen. Im Vergleich zum Jahresbeginn stieg die Zahl der von Frauen geführten Einzelunternehmen um 352. Bei den Gebäudereinigungen nahm die Zahl um 119, bei den Fotografinnen um 178 zu.

Handwerksähnliches Gewerbe

- Hohe Zugänge und Abgänge, Zahl der Betriebe steigt dennoch auf 24.397
- Ausbaubetriebe legen stark zu, Kosmetiker mit sehr gedämpftem Wachstum

Zur Jahresmitte waren 24.397 Betriebe im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO) eingetragen. Das waren 434 oder 1,8% mehr als zu Jahresbeginn. Die Zahl der Zugänge lag mit 1.817 in den letzten zehn

ersten Halbjahren noch nie so hoch. Die Abgänge sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 ebenso gestiegen und lagen bei 1.383. Der Höchststand lag in der Zehn-Jahres-Betrachtung bei 1.409 (1. Halbjahr 2019).

Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand	Veränderung	Veränderung (%)
31.12.2012	2.765*	2.822*	24.271*	-57	-0,2%
31.12.2013	2.824*	3.053*	24.042*	-229	-0,9%
31.12.2014	2.741*	2.941*	23.842*	-200	-0,8%
31.12.2015	2.558*	2.654*	23.746*	-96	-0,4%
31.12.2016	2.655*	2.720*	23.681*	-65	-0,3%
31.12.2017	2.724*	2.672*	23.733*	52	0,2%
31.12.2018	3.008*	2.646*	24.095*	362	1,5%
31.12.2019	3.387*	2.740*	24.742*	647	2,7%
31.12.2020	3.479**	2.505**	23.963**	974**	4,2%**
			25.800*	1.058*	4,3%*
30.06.2021	1.817**	1.383**	24.397**	434**	1,8%**

Anmerkung: Zum 14.02.2020 wurden das Holz- und Bautenschutzgewerbe sowie das Bestattungsgewerbe aus dem handwerksähnlichen Gewerbe in das zulassungsfreie Handwerk überführt.
 ** Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A ab dem 14.02.20
 *Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A vor dem 14.02.20

In den einzelnen Gewerbegruppen waren die Entwicklungen unterschiedlich. Im Ausbaugewerbe nahm die Zahl der Betriebe um 419 auf 9.313 zu. Alle drei Berufe haben zugelegt. Besonders stark stieg die Zahl der Bodenleger, nämlich um 208 auf 1.988 Betriebe. Die Zahl der Betriebe im Einbau genormter Baufertigteile stieg um 175 auf 6.603. Zudem gab es 36 Kabelverleger mehr (722 Betriebe). Bei den Bodenlegern hat sich die Zahl der Zugänge im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 fast verdoppelt. 315 Betriebe wurden neu eingetragen, im Vergleichszeitraum waren es nur 165. Nicht ganz so stark war die Entwicklung beim Baufertigteileinbau: 516 Eintragungen von Januar bis Juni 2021 standen 404 Eintragungen im Vorjahreszeitraum gegenüber. Auch im Bauhauptgewerbe stiegen die Zahlen, und zwar um 50 Betriebe. Im Bautrocknungsgewerbe gab es nun 190 Betriebe (+27). Die Zahl der Zugänge stieg von 12 auf 30.

Demgegenüber nahm die Zahl der Betriebe im Dienstleistungshandwerk leicht um 27 ab. Dort sind vor allem die Entwicklungen der beiden stärksten Berufe interessant. Zwar stieg die Zahl der Kosmetiker um 45 auf 9.466. Dennoch war dies der geringste Zuwachs in einem ersten Halbjahr seit 2013. Zudem sank die Zahl der Zugänge von 817 auf 601. Die Zahl der Abgänge nahm recht deutlich von 476 auf 556 zu. Bei den Änderungsschneidereien nahm die Zahl der Betriebe um 48 auf 1.681 ab. Auch hier gab es nur gut halb so viele Zugänge (38, 2020: 64), aber ein paar Abgänge mehr als im Vorjahreszeitraum (86, 2020:78).

In den Gruppen Handwerke für den gewerblichen Bedarf und im Nahrungsmittelhandwerk fand nur wenig Bewegung statt. Nennenswert ist der Metallschleifer und Metallpolierer, bei dem der Bestand um 24 auf 628 Betriebe sank oder der Speiseeishersteller mit 414 Betrieben (+18).

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2021	Veränderung zum 01.01.2021	Veränderung (%) zum 01.01.2021
Bauhauptgewerbe	1.354	50	3,8%
Ausbaugewerbe	9.313	419	4,7%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	1.302	- 18	-1,4%
Nahrungsmittelgewerbe	485	10	2,1%
Dienstleistungsgewerbe	11.943	-27	-0,2%

1.485 Einzelunternehmer*innen hatten eine Staatsangehörigkeit eines ab 2004 der EU beigetretenen Staats. 483 Betriebe waren als Einbau genormter Baufertigteile eingetragen, weitere 385 als Kosmetiker, 241 als Bodenleger.

10.807 Einzelunternehmen wurden von Frauen geführt, der Großteil als Kosmetikbetrieb (8.683). An zweiter Stelle standen Änderungsschneidereien (1.187), danach der Einbau genormter Baufertigteile mit 223 Einzelunternehmen.

Einfache Tätigkeiten

In der Anlage A – einfache Tätigkeiten waren 11 Betriebe (-1) eingetragen.

Betriebsbestand nach Kammerbezirken:

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk nach Kammerbezirken

Kammerbezirk	Zulassungspflichtiges Handwerk	Zulassungsfreies Handwerk	Handwerksähnliches Gewerbe	Einfache Tätigkeiten	Insgesamt
Freiburg	10.420	2.306	3.158	0	15.884
Heilbronn-Franken	9.023	1.573	2.028	7	12.631
Karlsruhe	13.007	3.384	3.505	1	19.897
Konstanz	8.475	1.803	2.541	0	12.819
Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald	9.214	1.927	2.201	0	13.342
Reutlingen	9.547	1.822	2.313	3	13.685
Region Stuttgart	20.893	4.746	5.122	0	30.761
Ulm	13.478	2.843	3.529	0	19.850

